

Blickpunkt

Evangelisch - lutherische Kirchengemeinde Frielingen - Horst - Meyenfeld



MITGEFÜHL -
OHNE HÄRTE

Liebe Leserin, lieber Leser,

wer es mag, kann wieder teilnehmen an der Fastenaktion „Sieben Wochen Ohne“.

Erst seit einigen Jahren sind diese sieben Wochen wieder Bestandteil des Kirchenjahres. Wir Protestanten meinten ja, dass das Fasten vor Ostern eigentlich etwas Katholisches sei. Ir- gendwie hat es ja immer mit einer Zumutung, einem Verzicht für die Fastenden zu tun. In unserer Kirche bezieht sich dies längst nicht mehr auf Genussmittel oder Ähnliches. In diesem Jahr geht es um den Verzicht auf Härte im Umgang mit unseren Nächsten oder auch mit uns selbst.

Das ist aber auch nur die Hälfte des Fastenmottos. Mit Gefühl oder Mitge- fühl, so lautet der Ersatz der Härte. „Mit Gefühl, sieben Wochen ohne Härte“.

Im ersten Moment meint man vielleicht: nichts leichter als das! Aber dann kommen doch die Bilder hoch, die zeigen, dass es oft genug mit Mitgefühl, ja auch Sanftmut und dem Verzicht auf Dünnhäutigkeit so weit nicht her war.

Ein Beispiel fällt mir ein. Wir werden hier oft von Eltern des Kindergartens, aber auch von Besuchern bei den Nachbarn, zugeparkt. Wir haben bisher diverse Zettel hinter deren Windschutzscheibe geklemmt, manchmal wütend, manchmal drohend, gelegentlich auch mit eher lustigem Text. Ob ich das wohl hinbekomme, einen freundlich formulierten Denkzettel mit einem kleinen Bonbon zu hinterlassen? Da wäre meiner Meinung nach so eine Baustelle. Hilft es? Auf alle Fälle mir, weil ich es geschafft habe, über meinen Schatten zu springen.

Was fällt Ihnen dazu ein? Wo könnten Sie anders, freundlicher handeln?

Das Leben kann so wunderbar sein, wenn es jenseits aller Härte neu wird. Diesen Satz habe ich von unserem Landesbischof Ralf Meister übernommen. Besser kann man es nicht sagen.

Eine gute vorösterliche Zeit wünscht Ihnen das Redaktionsteam des „blickpunkt“.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbei- ter

Inhalt

angedacht

3 Mit Gefühl - 7 Wochen ohne Härte

jetzt & bald

4 Frauen-Café

4 Männerkreis

4 Häusliche Notfälle - Was tun?

5 Weltgebetstag 2026

5 MEGA-Mittagstisch

aktuelles

6 Die Stiftung sagt Danke

6 Kleidersammlung für Bethel

7 7 Wochen ohne

gottesdienste und veranstaltungen

8 Gottesdienste

9 Veranstaltungen

titel

10 Mit Gefühl

10 Güte, Gnade oder Härte?

11 Ein hörendes und sehendes Herz

junge gemeinde

12 Open Air Tauffeste

kinderseite

13 Fröhliches

freud & leid

14 Freud und Leid

14 Geburtstage

kontakt

15 Wir sind für Sie da

16 Weltgebetstag 2026

MIT GEFÜHL – SIEBEN WOCHEN OHNE HÄRTE!

Liebe Gemeindemitglieder, kurz nach meiner Einführung als Pastorin in Ihrer und von nun an unserer Gemeinde gehen wir gemeinsam in die Passions- und Fastenzeit. Darauf bin ich gespannt, ist diese Zeit doch eine, in der wir genauer hinsehen und hinhören - in uns selbst, in die Welt, in unsere Beziehungen, auch zu Gott.

Blicken wir uns um, müssen wir erkennen, wie Härte und Gewalt immer mehr Raum einnehmen. Menschen verschließen sich voreinander. Barmherzigkeit wirkt wie ein Fremdwort. Genau darum geht es in der diesjährigen Fastenaktion: „Mit Gefühl - Sieben Wochen ohne Härte.“ Ganz bewusst sollen wir als Christinnen und Christen heraustreten aus der Verhärtung, uns öffnen für Gott. Wir dürfen den Schmerz, die Verletzungen an Leib und Seele,

zulassen. Wenn wir auf Christus blicken, erkennen wir, wie verletzlich Gott in ihm bei uns ist und gerade deshalb den Menschen mit Mitgefühl, Liebe und Barmherzigkeit begegnet. Geben wir Gott Raum in diesen Wochen, damit sich auch bei uns und um uns herum Härte in Güte, Gleichgültigkeit in Mitgefühl und Trauer in Freude verwandeln und wir an Ostern das neue Leben, das Gott uns und der ganzen Welt durch die Auferstehung Christi schenkt, spüren und feiern können.



Pastorin Lore Julius

Ihre Pastorin Lore Julius

DEUTERONOMIUM
26,11

Du sollst **fröhlich** sein und dich **freuen** über
alles Gute, das der **HERR**, dein Gott,
dir und **deiner Familie** gegeben hat. «

Monatsspruch FEBRUAR 2026

JOHANNES 11,35

Da weinte Jesus. «

Monatsspruch MÄRZ 2026

EINLADUNG ZUM FRAUEN - CAFÉ

Am Dienstag, den 17. Februar um 15.00 Uhr

Thema: Kennen Sie die altdeutschen Schriften? Informative und spielerische Ideen möchten Frau Bergmeier, ehrenamtliche Mitarbeiterin des Stadtarchivs Garbsen, und Johanna Buchmann an Sie weitergeben.

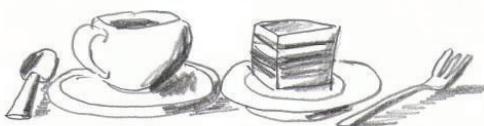
Wenn Sie schon immer nochmal „Omas alte Briefe“ lesen wollten, bringen Sie diese einfach mit.

Am Dienstag, den 17. März um 15.00 Uhr

kommt Frau Pastorin Lore Julius zum Frauen Cafe.

Sie möchte die Damen kennenlernen, die sich seit Jahren monatlich treffen.

Das Treffen beginnt um 15.00 Uhr mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und ist offen für alle Frauen.



MÄNNERKREIS

Am Mittwoch, 25. Februar trifft sich um 19 Uhr

der Männerkreis zum Thema „Was kann Mann noch glauben?“ Das an Sonntagsgottesdiensten übliche Apostolische Glaubensbekenntnis kann nicht von allen mit Überzeugung mitgesprochen werden. Muss es auch nicht, denn es gibt viele andere Glaubensbekenntnisse. Zusammen mit Pastor i.R. Wolfgang Dressel wollen wir ins Gespräch kommen, wie denn mein persönliches Glaubensbekenntnis aussehen könnte. Auch wer bislang noch nicht beim Männerkreis dabei war, ist herzlich eingeladen dabei zu sein.

Einmal im Jahr muss es sein: Boßeln und Grünkohlessen. Wir haben dafür **den 17. März** vorgesehen. Vormittags, **um 11 Uhr** treffen wir uns zunächst am Gemeindehaus. Unsere Boßelstrecke wird wohl zwangsläufig in Horst sein, erwartungsgemäß wird die Straße nach Frielingen bis dahin immer noch nicht fertig sein.

Den Grünkohl bestellen wir wie im letzten Jahr bei Combi in Horst. Vorherige Anmeldung ist erforderlich. Gäste sind immer gern gesehen. Bis dahin. Tel.: 05131 456662

Ulli Wörpel

DIE KIRCHLICHE STIFTUNG

FRIELINGEN – HORST - MEYENFELD LÄDT EIN

Und plötzlich ist es passiert.....

Ein Sturz, Verbrennungen, Verbrühungen, falsche Einnahme von Medikamenten, plötzlicher Schwindel, Übelkeit, ein Schlaganfall, vielleicht ein Herzinfarkt?

Die kirchliche Stiftung lädt alle Interessierten ein zu einem Informationsnachmittag **am Dienstag, 3. Februar um 16.00 Uhr** im Gemeindehaus zum Thema

„Häusliche Notfälle“ – was ist zu tun, wer kann helfen?

Ziel der Veranstaltung ist es, sowohl vorbeugende Maßnahmen zu treffen als auch Sicherheit im Handeln zu erlangen und gezielt reagieren zu können.

Referent ist Herr Norbert Friese vom DRK.

WELTGEBETSTAG 2026

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Sonntag, den 8. März um 10.00 Uhr in der Kirche

Die Weltgebetstagordnung kommt in diesem Jahr aus Nigeria und steht unter dem Thema „Kommt! Bringt eure Last.“

Die Frauen erzählen von der Hoffnung, aber auch von den Bedrohungen und Sorgen des Alltags. Auf dem Land tragen die Frauen Lasten tatsächlich auf dem Kopf, aber es gibt auch unsichtbare Lasten.

Nach dem Gottesdienst lädt das Vorbereitungsteam zum Gespräch bei kleinen Spezialitäten ein.

Einladung zur Vorbereitung

Wer hat Interesse den Gottesdienst mit vorzubereiten?

Ein Treffen dazu findet am Montag, den 09.02. um 17.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Weltgebetstag 6. März 2026

Nigeria
Kommt! Bringt eure Last.



MEGA-MITTAGSTISCH SPEISEKARTE FÜR FEBRUAR UND MÄRZ immer freitags von 12 bis 14 Uhr im Gemeindehaus

- 06.02. Hackbraten, Gemüse, Kartoffeln, Dessert: Milchreis
- 13.02. Hähnchenbrust in Früchtesahnesoße, Reis, Salat, Dessert: Eis
- 20.02. Grünkohl, Bregenwurst, Kartoffeln, Dessert: Quarkspeise mit Obst
- 27.02. Suppentag, Dessert: Kuchenvariationen

- 06.03. Hühnerfrikassee, Reis, Möhrenrohkost, Dessert: Vanillepudding
- 13.03. Schnitzel, Jägersoße, Kartoffeln, Gurkensalat, Dessert: Joghurt mit Früchten
- 20.03. Hackbällchen Toscana, Nudeln, Zucchini-Möhrengemüse
Dessert: Spaghetti -Eis -Dessert
- 27.03. Matjes mit Hausfrauensoße, Kartoffeln, Dessert: Waffeln

DIE KIRCHLICHE STIFTUNG SAGT DANKE

Die Vorstands- und Kuratoriumsmitglieder möchten sich bei allen bedanken, die uns im letzten Jahr finanziell und ideell unterstützt haben. Im letzten Jahr konnten wir dem Stammkapital 11.940 € zufügen. Ein besonderer Dank geht an vier Familien, die uns anlässlich eines Geburtstages und dreier Beerdigungen einen beträchtlichen Betrag überwiesen haben.

Aus den Zinserträgen unterstützten wir die

Kirchengemeinde bei der Kinder- und Jugendarbeit, dem Gemeindebrief sowie den Anschaffungen eines E-Pianos in der Kirche und einer neuen Lautsprecheranlage in der Friedhofskapelle.

Damit auch weiterhin Geld in die Kirchengemeinde fließen kann, benötigen wir Ihre Unterstützung mit einer Zustiftung.

Renate Detlefsen, Vorsitzende



Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde
Horst-Frielingen-Meyenfeld

vom 4. März bis 10. März 2026

Abgabestellen:

Familie Lödding

Andreaestraße 11, 30826 Garbsen

Familie Bothe

Schützenstraße 57a, 30826 Garbsen

Familie Öhlschläger

Horster Straße 16, 30826 Garbsen

jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr

Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne,

können sie aber leider nicht mitnehmen. Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

**v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779**



Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen um damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitführenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und

sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen ohne“

GOTTESDIENSTE

Sonntag 01.02.2026	18 Uhr	Taizé-Gottesdienst	Stiftung und Pastorin Julius
Sonntag Sexagesimä 08.02.2026	10 Uhr	Gottesdienst	Lektorin Görth
Sonntag Estomihä 15.02.2026	11 Uhr	Gottesdienst zum Valentinstag	Pastorin Julius
Sonntag Invokavit 22.02.2026	10 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Julius
Sonntag Reminiszere 01.03.2026	10 Uhr	Gottesdienst zum Auftakt der Fastenzeit	Pastorin Julius
Sonntag Okuli 08.03.2026	10 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag, anschließend Treffen im Gemeindehaus	Pastorin Julius und Team
Sonntag Lätare 15.03.2026	11 Uhr	Vorstellungsgottesdienst	Diakonin Siemers
Sonntag Judika 22.03.2026	10 Uhr	Gottesdienst	Lektorin Görth
Sonntag Palmsonntag 29.03.2026	10 Uhr	Gottesdienst	Lektorin Görth

Fastenandachten zu den einzelnen Themen der 7 Wochen sind wieder in Planung. Sie fanden im letzten Jahr jeweils freitags ab 18.00 Uhr für ca. 30 Minuten im Gemeindehaus statt. Nähere Informationen werden in dem Fastengottesdienst und natürlich über die Homepage und in den Aushängen zu finden sein.



VERANSTALTUNGEN

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Kinderchor im Gemeindehaus	Do	15-16 Uhr 16.30-17.30 Uhr
Ev. Kinderkrippe	Mo-Fr	7.30-13 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe	Mo+Mi	16-18 Uhr

FÜR ERWACHSENE

Frauen-Café	Di 17.02. Di 17.03.	15 Uhr 15 Uhr
Männerkreis	Mi 25.02. Di 17.03.	19 Uhr 11 Uhr
Gospelchor "Swinging Church"	Do	19.45 Uhr
Bandprobe "deLight"	Mi	20 Uhr
Gottesdienst im Haus der Ruhe	Mo	10 Uhr
MEhrGenerationen-MittAgstisch	Fr	12-14 Uhr

Alle Veranstaltungen, insbesondere die genauen Termine und eventuelle Änderungen finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.kirche-in-horst.de

Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: Johanna Buchmann, Angelika Gensink, Kerstin Engel, Erika Feltrup, Waltraud Greff, Sven Schubert, Insa Siemers, Ulli Wörpel

Druck: Schroeder-Druck, Nikolaus-Otto-Straße 3, 30989 Gehrden

Redaktionsschluss: 01.03.26

Bildnachweis: pixabay, privat, www.gemeindebriefhelper.de, www.pfarrbriefservice.de und www.gemeindebrief.evangelisch.de, Instagram Icon von Icons8
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder.

Kirche in Horst auf Instagram folgen:



QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen!

MIT GEFÜHL- SIEBEN WOCHE OHNE HÄRTE

Es gibt so viele Gefühle und noch mehr Ausdrucksformen der Menschen für ihre Gefühle. Doch wer kann sie wirklich benennen- bei sich oder bei dem Mitmenschen, mit dem man gerade zu tun hat im Alltag?

Dabei ist genau das so wichtig und hilfreich, wenn ich achtsam leben möchte.

Kinder, vor allem die jüngsten, drücken noch spontan ihre Gefühle aus; die Erwachsenen haben oft gelernt, Gefühle zu unterdrücken. Wir haben gelernt, dass gesellschaftliche oder organisatorische Vorstellungen und Regeln gegen das Ausleben von Gefühlen sprechen. Meist unterdrücken wir sie so stark, dass wir sie gar nicht mehr erkennen, geschweige denn benennen können.

Oft haben wir nie in unserem Leben gelernt, eine angemessene Sprache für unsere Gefühle zu finden.

Aber das Benennen von Gefühlen, von den eigenen und von denen des Mitmenschen, der gerade mit uns ist, scheint schwierig zu sein.



Dabei ist es der erste Schritt, anders und ohne Härte mit den Menschen und Situationen umgehen zu können...

Johanna Buchmann

GÜTE, GNADE ODER HÄRTE? EIN VORMITTAG IM GERICHT

Es war die Zeit vor den Ferien. In der Schule waren die Zensurenkonferenzen vorbei, da bleibt immer auch etwas Luft für nette, interessante Events. Mit Gerichten hatte ich noch nie zu tun, die Idee mit den Schülern eine öffentliche Verhandlung zu besuchen, lag daher nicht fern. Ich war neugierig, die Schüler auch. Bei der Anmeldung im Amtsgericht konnte ich mir Fälle aussuchen.

Im Amtsgericht werden die eher „kleineren“ Fälle verhandelt, Fälle, bei denen das Strafmaß vier Jahre Gefängnis nicht überschreiten würde.

Eine junge Frau hatte im Supermarkt Gefallen an einem kleinen Teppich gefunden. Der Kaufhausdetektiv hatte gesehen, dass sie die Preisetiketten ausgetauscht hatte.

Ich gebe zu, es war ein wenig wie im Fernsehen. Hatte der Detektiv recht oder die Frau, die alles bestritt? Eine Tat, aber zwei Delikte: Ur-

kundenfälschung und Diebstahl. Unter Einbeziehung aller Vorurteile sahen wir Justitia nicht auf der Seite des jungen Detektivs. Aber dann kam das Verlesen der Vorstrafenliste aus dem Zentralregister. Und diese war lang. Die junge Frau bekam eine Bewährungsstrafe. Mir erschien das Urteil sehr gnädig zu sein. Möge es hilfreich bei einer Resozialisierung gewesen sein.

Der gefühlsmäßige Gegenspieler der Härte ist neben anderen auch die Milde, die Gnade. Richter und Richterinnen bewegen sich bei der Urteilsfindung immer zwischen den „extremen“ Punkten Gnade und Härte, und natürlich im Rahmen der Gesetze. Aber wir alle sind nicht frei vom Urteilen und Beurteilen. Hilft uns da das diesjährige Fastenmotto? Es lädt ein zum Überdenken des eigenen Handelns.

Ulli Wörpel

EIN HÖRENDES UND SEHENDES HERZ



Herzen - in der Adventszeit habe ich sie mir mit leckerer Füllung gewünscht. Und auf Festen gehe ich gern am Stand mit den großen Lebkuchenherzen vorbei, die mit ihren Wünschen und Sprüchen Jung und Alt erfreuen. Wir alle, aber besonders die Kinder, haben ein besonderes Verhältnis zum Herzen - wie auch das Titelfoto zeigt. Sie schauen mit ihrem Herzen auf die Welt - noch unvoreingenommen und mit all ihren Gefühlen. „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“. Das sagt der Fuchs in „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry. Ob der Autor diese Worte auch als Kritik an Werteverlust und Verhärtung der Herzen zu seiner Zeit geschrieben hat?

Wir wissen heute, dass wir schon als Ungeborene im Bauch der Mutter das Schlagen ihres Herzens hören. Als Babies werden wir dicht am Herzen getragen, und wie oft konnten wir nicht einschlafen, wenn wir neben uns keine Herzschläge wahrgenommen haben. Das Herz als Ort der Gefühle und der Seele. Dieser kulturelle Glaube scheint uralt zu sein, und er spiegelt sich in unserer Sprache und Symbolik wider, denn das Herz reagiert auf starke Gefühle. Das Herzklopfen - wer kennt es nicht bei großer Angst. Und wenn großer Kummer uns widerfährt, sagen wir: „Mir zerbricht das Herz“. Heute wird vom „Broken-Heart-Syndrom“ gesprochen, weil wir wissen, dass schwere seelische Lasten für das Organ Herz beträchtliche körperliche Folgen haben können, besonders für Frauen.

„Mein Gott, gib mir ein hörendes Herz“ (1. Könige 3,7,9 BasisBibel) wünscht sich der junge König Salomo. Er weiß noch nicht, wie er sich als König verhalten, wie er gut und böse voneinander unterscheiden soll. Hier ist das Herz Sitz von Vernunft, von Gewissen, von Gefühlen. Deshalb wünscht er sich statt Reichtum ein verständnisvolles Herz, aber auch ein festes Herz, das Kompass und Wegweiser sein kann.

Vom Filmemacher und Schriftsteller A. Kluge stammt der Satz: „Wir wohnen in unseren Gefühlen wie in Häusern...“ Er

hat sich in seinen Werken mit der Macht der Gefühle beschäftigt. - Ja, es braucht ein Haus, ein festes Gebäude der Gefühle, in dem wir Halt, Verständnis und Orientierung schon als Kinder erfahren können. Doch sollte das nicht so sein, welche Gefühle könnten sich dann später Bahn brechen und uns selber und anderen im Wege stehen?

In dem Lied: „Meine Zeit steht in Deinen Händen“ singen wir „Gib mir ein festes Herz, mach's fest in Dir“. In der Fastenzeit möchte ich diesem Wunsch und dieser Sehnsucht nachspüren: nach einem hörenden und sehenden Herzen, das mir den Weg weist.

Waltraud Greff





Einladung zu acht Open-Air-Tauffesten 2026

Die Taufe an einem besonderen Ort feiern – am Strand, im Waldschatten, im Zirkuszelt, im Schwimmbad oder rund um eine Kirche: Das ist bei Open-Air-Tauffesten möglich. In großer Gemeinschaft, mit festlichem Gottesdienst, persönlich gestalteter Taufe und besonderer Atmosphäre. Anschließend kann vor Ort mit den Gästen – z. B. bei einem selbstorganisierten Picknick – gefeiert werden.

Alle Termine und Orte sind offen für alle (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) – unabhängig von Wohnort oder Kirchengemeindezugehörigkeit.

Einfach einen Termin auswählen und online (QR-Code) anmelden. Passt keiner der Termine, melden Sie sich gern – wir versuchen, auch dann einen unvergesslichen Taufmoment zu ermöglichen.

Infos: Zentrale Kontaktstelle
„Kirche im Blick“,
Pastor Stephan Lackner,
Mo. bis Do. 15-19 Uhr
und Fr. 10-14 Uhr,
Tel. 0511-3536836.



OPEN-AIR-TAUFFESTE 2026

So, 5. April · 11 und 15 Uhr
Tauffestival im Zirkus Salto am Haus der Jugend

So, 24. Mai · 11 Uhr
an der Neustädter Hof- und Stadtkirche

So, 24. Mai · 11 Uhr
an der Martin-Luther-Kirche, Ahlem

So, 21. Juni · 11 Uhr · Strandbad Maschsee

Sa, 27. Juni · 14.30 Uhr · in Berenbostel

So, 28. Juni · 11 Uhr · Volksbad Limmer

Sa, 22. August · 11 Uhr · Epiphaniaskirche, Sahlkamp

Sa, 29. August · 14 Uhr · Herrenhäuser Gärten



Information und
Anmeldung

www.kirche-hannover.de



Kirchenkreis
Hannover

MINA & Freunde

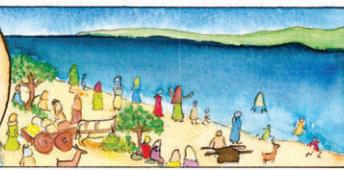


Part 3



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



„Herr Doktor,
ich hab das
Gefühl, niemand
beachtet mich!“
Doktor: „Der
Nächste, bitte!“

Wie Gott Angst in Freude verwandelt

Miriam ist mit ihrem Bruder Mose und dem Volk Israel auf der Flucht vor den Ägyptern. Sie stehen am Ufer des Roten Meeres – wie sollen sie da bloß überkommen? Die Reiter des ägyptischen Pharao verfolgen sie. Miriam hat Angst. Ihre Sorge bedrückt sie. Doch Gott lässt sie nicht im Stich. Mit seiner Hilfe teilt Mose das Rote Meer, und sie

können alle trockenen Füße hindurchlaufen. Die Wellen schlagen hinter ihnen zusammen, und das Volk Israel ist vor den Verfolgern gerettet. Miriam ist erleichtert. Sie ist so froh, dass sie keine Angst mehr hat! Alle Sorgen sind von ihr abgefallen. Vor lauter Freude tanzt sie und singt. So nah liegen Gefühle beieinander.

2. Buch Mose, 14

Was ist grün,
glücklich und
hüpft übers
Gras? Eine
Freuschrecke!

Mach eine Szene!

Ein Clown darf alles übertrieben: Wut, Angeberei, Freude, Größenwahnsinn. Mit einer roten Nase wirst du zum Drama-Clown. In deiner selbst erfundenen Kunstsprache kannst du alles aussprechen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Diese Informationen sind aus
Datenschutz-Gründen in der
Online-Version des Blickpunkts
nicht verfügbar.



www.kirche-in-horst.de

Andreaestr. 9 • 30826 Garbsen • Telefon 05131-518 53 • Fax 05131-446 98 26

Wir sind für Sie da

Öffnungszeiten des Kirchenbüros: Mo 10-12 Uhr, Di 16-18 Uhr, Do + Fr 10-12 Uhr

Kirchenbüro	Bettina Kruse	05131-518 53	kg.horst@evlka.de
Pastorin	Lore Julius	05131-453371	lore.julius@evlka.de
Diakonin	Insa Siemers	0163-1531580	insa.siemers@evlka.de
Küster	Jörg Tessmer		joerg.tessmer@web.de
Eltern-Kind-Arbeit	Petra Japkinas	05131-4469827	krippe.waldlinge.horst@evlka.de
Ev. Krippe	Petra Japkinas	05131-4469827	krippe.waldlinge.horst@evlka.de
Lektorin	Ursula Görth	05131-53781	
Friedhofsverwaltung	Christa Türk	05131-51853	christa.tuerk@evlka.de
Kirchenvorstand	Angelika Gensink	05131-456300	angelika.gensink@evlka.de
Kirchliche Stiftung	Renate Detlefsen	05131-53386	k.detlefsen@t-online.de
Redaktion Blickpunkt	Redaktionsteam		blickpunkt@kirche-in-horst.de
Web-Redaktion	Web-Team		web-redaktion@kirche-in-horst.de
Vermietung Gemeindehaus	Meike Takenberg		meike.takenberg@evlka.de

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde H-F-M

Kontoinhaber: Ev. Luth. Kirchenkreis Hannover

IBAN DE06 5206 0410 7001 0813 06

BIC GENODEF1EK1

Verwendungszweck: 813-63-Spende für XY

Bankverbindung der Kirchlichen Stiftung Frielingen-Horst-Meyenfeld

Hannoversche Volksbank DE40 2519 0001 6141 9087 00

BIC: VOHADE2HXXX

Verwendungszweck: Zustiftung

Servicenummern

Telefonseelsorge 0800 – 111 0 111 (kostenlos)

Kinder- und Jugendtelefon (NummergegenKummer) 0800 - 1110 333 (kostenlos)

Diakonie- und Sozialstation 05137 – 14040

Beratungsstelle für Erziehungs- und Lebensfragen 05137 - 73857

Weltgebetstag



Nigeria

6. März 2026



Kommt! Bringt eure Last.

**Herzliche Einladung zum Gottesdienst
am Sonntag, den 8. März um 10.00 Uhr
in der Kirche in Horst**